



Bremer Krebsregister

Das Bremer epidemiologische Krebsregister (BKR) erfasst seit 1998 alle Krebsneuerkrankungen, die bei Einwohnerinnen und Einwohnern der Freien Hansestadt Bremen diagnostiziert wurden. Das Register ist aufgeteilt in eine Vertrauensstelle, bei der die personenbezogenen Daten gehalten werden, und eine Registerstelle, welche die statistischen Auswertungen vornimmt. Letztere wird seit der Einrichtung im Jahr 1998 am BIPS geführt. Das BKR gehört aufgrund der hohen Vollständigkeit und guten Datenqualität zum festen Datenpool des Robert Koch-Instituts für die deutschlandweite Schätzung der Krebsinzidenz und ist auch in verschiedenen internationalen Datenbanken etabliert.

Abbildung oben:
Regionale Krebsinzidenz im
Land Bremen bei Männern,
pro 100.000 Einwohner
(2009-2011)

Neben der Gesundheitsberichterstattung dient das BKR vor allem auch der Forschung als wichtige Datenquelle.

Seit 2015 erfolgt der Ausbau des BKR zum klinisch-epidemiologischen Krebsregister, das Therapie und Verlauf von Krebserkrankungen mit erfasst. Das Ziel ist es, die Versorgungsqualität zu sichern und zu verbessern.

Mit dem Krebsregister verknüpft ist der Bremer Mortalitätsindex (BreMI). Dieser ist eine einzigartige Datenbank in Deutschland, die personenbezogen alle Informationen der Todesbescheinigungen verstorbener Einwohnerinnen und Einwohner des Landes Bremen vorhält. Routinemäßig dient der BreMI dem BKR als Datenquelle. Durch regelmäßigen Abgleich wird so eine hohe Qualität des Follow-ups der registrierten Patienten gesichert. Darüber hinaus bietet der BreMI auch einen Datenzugang für wissenschaftliche Forschungsprojekte.

Förderer:

Senator für Gesundheit der Freien Hansestadt Bremen, ab 2015 zusätzlich öffentliche und private Krankenversicherer

Laufzeit:

andauernd

Fördervolumen:

jährlich 214.000 € (bis 2014)

Projektleitung & Kontakt:

Dr. Sabine Luttmann

krebsregister@bips.uni-bremen.de

Tel.: 0421 / 218-56 961

Kooperationspartner

- Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg
- European Network of Cancer Registries (ENCR), Ispra, Italien
- Gesellschaft epidemiologischer Krebsregister in Deutschland e. V. (GEKID)
- International Association of Cancer Registries (IACR), Lyon, Frankreich
- Istituto Nazionale dei Tumori, Mailand, Italien
- London School of Tropical Medicine and Hygiene, Großbritannien

Publikationen

- Jansen L et al. Socio-economic deprivation and cancer survival in Germany: An ecological analysis in 200 districts in Germany. *International Journal of Cancer*. 2014;134(12):2951-2960.
- Radespiel-Tröger M et al. Inzidenzzunahme des papillären Schilddrüsenkarzinoms in Deutschland. *Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz*. 2014;57(1):84-92.
- Schnoor M et al. Colorectal cancer incidence in Germany: Stage-shift 6 years after implementation of colonoscopy screening programme. *Cancer Epidemiology*. 2012;36(5):417-420.

Website

www.krebsregister.bremen.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS

Achterstr. 30

D-28359 Bremen

Tel.: +49 (0)421 / 218-56 750

Fax: +49 (0)421 / 218-56 941

E-Mail: kontakt@bips.uni-bremen.de

www.bips-institut.de



Leibniz-Institut
für Präventionsforschung und
Epidemiologie – BIPS GmbH